



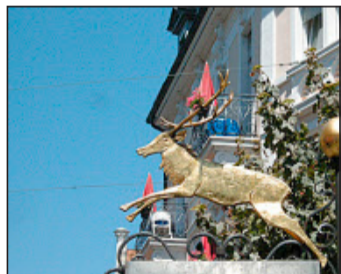
«Russisches Roulette» in Baden-Baden.

Bilder Claudia Diemar

Russische Nächte im Schwarzwald

Ja, sie sind längst wieder da, die Russen in Baden-Baden. Im Kurpark liegt eine leere Flasche Wodka Gorbatschow auf dem ansonsten makellosen Rasen. In Apotheken und Boutiquen stehen «Man spricht Russisch»-Schilder. Auf dem Flughafen landen Linienmaschinen und Jets aus Moskau. Vor dem Turgenew-Denkmal musste eine zweite Bank her für die dem Dichter huldigenden Flaneure. Aber dass die Russen schliesslich auch Baden-Badens älteste Herberge übernahmen, das «Bad-Hotel Zum Hirsch» nämlich, machte manchem Einheimischen Sorgen.

Aber der Reihe nach. Das Haus, das vormals zum Besitz der Steigenberger-Hoteliere gehörte, war zuletzt tatterheruntergewohnt. Als es geschlossen wurde, fand ein Floh-



«Der Hirsch» wirbt in Gold um Gäste.

markt in seinen Räumen statt. Ganz Baden-Baden pilgerte durch Räume und Flure und kaufte Hausrat en gros und en détail. In manchem Baden-Badener Restaurant wird heute von den alten «Hirsch»-Tellern gegessen oder mit dessen einstigem Tafelsilber gegabelt. Dabei gehört das bereits seit dem 17. Jahrhundert existierende Hotel eigentlich selbst zum Tafelsilber des eleganten Kurortes. Doch das «Zum Hirsch» brauchte eine kostenträchtige Generalüberholung, und in Deutschland fand sich niemand, der das Projekt hätte wagen wollen. Die Rettung kam aus dem Osten. Seit dem Fall der Sowjetunion reisen die Russen wieder nach Baden-Baden.

Edle Verjüngung für die alte Baden-Badener Diva

Der Investor hiess Alexander Gusakov, ein ehemaliger KGB-

Baden-Badens älteste Herberge, das Bad-Hotel Zum Hirsch, hat ein Facelifting bekommen. Bezahlt hat's ein russischer Investor. Das Haus gefällt nicht nur Grossfürstinnen.

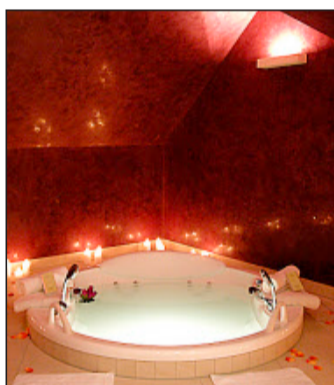
CLAUDIA DIEMAR



4 Prozent der «Hirsch»-Gäste kommen wie sie aus Russland.

Mann und Pelzhändler, der in Russland die Hotelgruppe «Heliopark» gegründet hatte. Sein Geheimrezept: mitteleuropäischer Standard und perfekter Service auch in der Taiga. Heute hat «Heliopark» 18 Häuser. Die meisten in GUS, zwei auf der Krim, zwei nun in Baden-Baden: Der «Quellenpark» und das «Bad-Hotel Zum Hirsch».

Zwei Jahre blieb das Haus zwecks Sanierung geschlos-



Thermalwasser für die Gäste im Bad-Hotel zum Hirsch.

sen, insgesamt 17 Millionen Euro wurden in die Traditionsherberge investiert.

Als der «Hirsch» im Februar dieses Jahres wieder eröffnet wurde, lud man die Baden-Badener gleich zweimal auf rotem Teppich zu Tagen der offenen Tür ein, damit sie sich überzeugen konnten, was die Verjüngungskur an der alten Hotel-Diva bewirkt hatte. 71 Zimmer und Suiten hat das Vier-Sterne-Superior-Haus. Die Interieurs würden selbst Grossfürstinnen glücklich machen: Überall weinen schwere Lüster Tränen aus funkelndem Glas. Die Möbel in den Zimmern sind entweder aus zierlich weissem Schleiflack oder von dunkler Solidität. Am Boden glänzt altes Parkett oder neue Teppichböden in Purpurrot und Königsblau mit goldgelben Mustern. Auch die Tapeten mit Goldornamenten wirken wie aus dem Jagdschloss eines Zaren.

Üppige Portionen für ausgehungerte Kosaken

Aus der guten alten Zeit stammt noch der hauseigene Thermalquellenanschluss, der viele Zimmer direkt mit dem gesunden Wasser des Kurortes versorgt. Ganze zwei Hotels in Baden-Baden verfügen über solchen Luxus. Als zeitgemässe Annehmlichkeiten finden sich in den Zimmern des «Hirsch» schicke Flachbild-Fernseher sowie WLAN im ganzen Haus. Das Prunkstück des Hotels, der «Cris-

tal-Saal», fungiert als eines von zwei Restaurants. Auch hier finden sich Parkett und Stuckdecke, kombiniert mit modernen, schnörkellosen Tischen und Lederstühlen. Mitten im Raum thront eine riesige, mit Kuhfellplüsch bespannte Bar. Der Service ist herzlich und engagiert. Die Küche von Chef Mathias Ploss ist erstklassig und hat französische Anklänge. Die Portionen sind allerdings so üppig, dass auch ausgehungerte Kosaken satt würden. Erstaunlicherweise findet sich jedoch keine russische Version der Speisekarte. «Ganze 4 Prozent unserer Gäste sind Russen und die meisten kommen nicht von weiter her, denn sie leben in Deutschland oder den angrenzenden Ländern», erklärt Hoteldirektor Dieter Reuss. Doch zu Übersetzungsdiensten



Im «Hirsch» wird der Gast verwöhnt.

Fakten Bad Hotel zum Hirsch, Baden-Baden

Bad Hotel Zum Hirsch, Hirschstr. 1, 76530 Baden-Baden, Tel. 07221-939-0, www.heliopark-hirsch.de. Übernachtung im DZ mit Frühstück pro Person ab 80 Euro, im Superiorzimmer ab 100 Euro pro Person. Stop-over-Package für 2 Personen: 1 Nacht im Superior-Zimmer mit Frühstück, mit 3-Gang-Diner, Cleopatra-Bad, Champagner auf dem Zimmer und Abschiedsgeschenk für 215 Euro. cd

steht das vielsprachige Personal stets bereit.

Baden-Baden: Tief in der russischen Seele verwurzelt

Das ganze Haus ist übrigens rauchfrei, mit Ausnahme der gemütlichen Davidoff-Lounge, in der stilvoll gequalmt werden darf. Wem das Thermalwasserbad in der eigenen Wanne nicht genügt, der kann Saunen und Dampfbad im kleinen Spa nutzen oder die elegante private Spa-Suite unter dem Dach buchen. Oder man flaniert durch die Fussgängerzone zum glanzvollen historischen «Friedrichsbad» und gibt sich in dessen palastartiger Atmosphäre der Quellenkur hin.

Die Russen jedenfalls lieben solche Opulenz. Aber Baden-Baden ist kein neuerlicher Nobelort, der plötzlich von Rubel-Milliardären entdeckt wird, sondern ist tief in der russischen Seele verwurzelt. Wer hierher kommt, wandelt fast ehrfürchtig auf den Spuren von Dostojewski, Gogol, Tolstoi und Turgenew. Grossfürsten und Zaren gaben sich hier einst ein Stelldichein. Heute entfallen rund 4,5 Prozent aller Übernachtungen auf russische Gäste. Vor allem der gehobene Mittelstand entzückt sich an der Beschaulichkeit des Kurstädtchens mit seinen nur 55.000 Einwohnern. «Russen lieben die Geborgenheit und Überschaubarkeit Baden-Badens», sagt Stadtführerin Renate Effern und fügt an: «Hier wird geschlendert und nicht gehastet wie in Moskau». Und eine Russische Kirche mit vergoldetem Zwiebelturm gibt es auch. «Ich bin seit vier Wochen an einem der schönsten Orte der Welt», schrieb die spätere Elisabeth I. einst über Baden-Baden. Wir wissen nicht, wo ihre Hoheit seinerzeit wohnte.

Swiss Wine Tour 2008 zu Gast an der Expovina

Die diesjährige Swiss Wine Tour gastiert in Zürich. Sechzig Spitzenproduzenten aus den Weinbauregionen Wallis, Waadt, Genf, Drei-Seen-Region, Deutschschweiz und Tessin präsentieren am 30. Oktober zur Expovina-Eröffnung von 12 bis 22 Uhr ihre besten Weine auf der MS Panta Rhei beim Bürkliplatz. Die Präsentation bietet die Gelegenheit, sich ein Bild zu machen vom hohen Qualitätsniveau des Schweizer Weins. Dieses Jahr bereits zum zweiten Mal durchgeführte Swiss Wine Tour ist eine Veranstaltung von Swiss Wine Promotion (SWP), die für den gemeinsamen Auftritt von Schweizer Wein im In- und Ausland zuständig ist.

5. Lange Nacht der Hotelbars in Zürich per ÖV

In der Samstagnacht vom 1. auf den 2. November – von 21 Uhr bis 3 Uhr – findet wieder eine Lange Nacht der Hotelbars in Zürich statt. Drei Hotels sind dieses Jahr neu dabei: The Dolder Grand, Eden au Lac und das Sorell Hotel Zürichberg. Jede Bar bietet ein individuelles Unterhaltungsprogramm an. Im «Hotelbar-Pass» inbegriffen ist ein Welcome-Drink in der Start-Bar und neu auch die An- und Rückfahrt mit dem Zürcher Verkehrsverbund, sowie während der ganzen Veranstaltung ein Oldtimer-Bus- und Limousinen-Shuttle-Service.

www.langenachtderhotelbars.ch

Champagner Jahrgang 2008: vielversprechend

Die Weinernte in der Champagne ist abgeschlossen, der Jahrgang verspricht gut zu werden. Dazu beigetragen haben ein exzellenter Gesundheitszustand des Weinbaubereiches der Champagne und optimales Wetter im September. Während der ganzen Ernte herrschte mildes, teilweise gar warmes Klima. Obwohl dieses Jahr eine gegenüber den vergangenen Jahren geringere Traubenmenge geerntet werden konnte, wurde der Grundertrag von 12.400 Kilogramm pro Hektar in den meisten Weingebieten erreicht. Auch wenn man auf das Ende der ersten Weingärung und die Verkostung der Vins clairs bis zum nächsten Frühjahr warten muss: die Voraussetzungen für einen guten Jahrgang 2008 sind gegeben. rd

ANZEIGE

WELLNESS PARTNER
10 JAHRE

**Konzepte
Planung
Realisierung**

info@wellnesspartner.ch
www.wellnesspartner.ch